

Amelie braucht keinen Atomstrom.



am 27. November zum
geordneten Atomausstieg
bis 2029

geordneter-atomausstieg-ja.ch



Der Atomenergie endlich ein

Der geordnete Atomausstieg

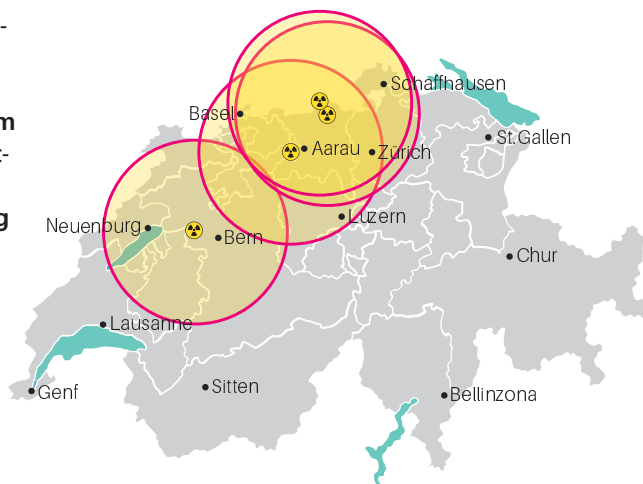
... sorgt für Sicherheit und schützt die Heimat.

... bringt einen verbindlichen Zeitplan und setzt der Atomkraft mit 2029 ein Ablaufdatum.

... ist gut machbar. Die neuen Technologien haben sich bewährt.

Die Atomausstiegs-Initiative reduziert Unfallgefahren.

Der älteste AKW-Park der Welt steht im dichtbesiedelten Schweizer Mittelland. Gebiete in 14 Kantonen liegen im Umkreis von 50 km um die Schweizer Kernkraftwerke und sind speziell gefährdet. Ihre Evakuierung wäre hoch problematisch.



Quelle: Bundesamt für Statistik



«Ein gesunder Boden bildet die Basis der Landwirtschaft. Bei einem Atomunfall würden wir nicht nur unsere Existenzgrundlage verlieren, es hätte auch verheerende Folgen für die Umwelt und unsere Ernährung. Als Bäuerin baue ich aktiv an der Energiezukunft der Schweiz. Darum sage ich am 27. November Ja zum Atomausstieg.»
Ruth Bächler-Lang, Bäuerin

Ablaufdatum setzen!



Die Politik hat ein Ziel, aber keinen Plan. Der geordnete Atomausstieg bis 2029 gibt Sicherheit und schafft Unabhängigkeit.

Der Abschaltplan schafft Ordnung.



Quelle: Schweizerische Elektrizitätsstatistik 2015, Bundesamt für Energie; 100 % entsprechen der Landeserzeugung 2015 (66TWh); Effizienzpotenziale dienen der Stabilisierung des Verbrauchs. Abschalttermine gemäss Initiative.

Das will die Initiative

Die Initiative für den geordneten Atomausstieg legt ein Bau- und Betriebsverbot für neue Atomkraftwerke und eine maximale Betriebsdauer von 45 Jahren für die bestehenden AKW fest. Verlangt es die Sicherheitsbehörde, muss bereits vorher abgeschaltet werden. In der Gesetzgebung soll der Schwerpunkt auf Energieeinsparungen, Effizienz und dem Ausbau der erneuerbaren Energien sein.

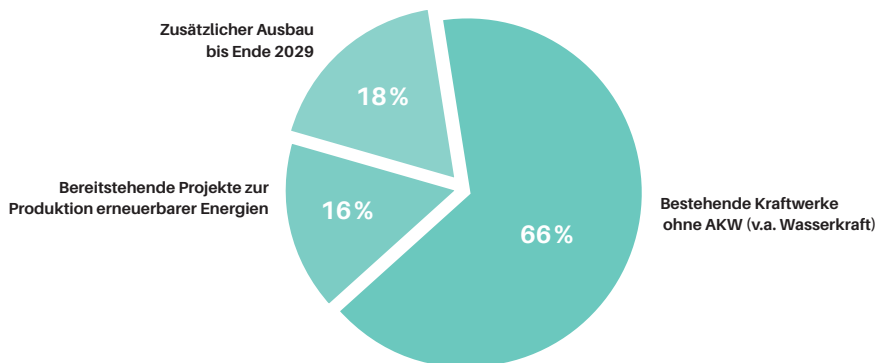


«Für mich ist das jahrzehntelange Festhalten an der Atomkraft ein gigantischer Marsch auf einem verführerischen Holzweg, mit Folgen für die nächsten tausend Generationen. Gut gemacht, Du Krone der Schöpfung!»

Peach Weber, Schweizer Komiker

Der geordnete Atomausstieg baut weiter an unserer bewährten, nachhaltigen Stromversorgung. Industrie & Gewerbe profitieren von der Energiezukunft. Sie sichert der Schweiz Unabhängigkeit, Arbeit und Einkommen.

AKW-Ersatz bis Ende 2029 ist machbar.



Quellen: Schweizerische Elektrizitätsstatistik 2015, Bundesamt für Energie; Geschäftsbericht Stiftung KEV 2015; 100 % entsprechen 66 TWh. Effizienzpotenziale dienen der Stabilisierung des Verbrauchs.



«Der Atomausstieg bringt die Wirtschaft zur Innovation, einem wesentlichen Treiber für neue Arbeitsplätze. Zudem sollte uns Wirtschaftsvertretern nach Tschernobyl, spätestens aber nach Fukushima klar sein, dass der geordnete Atomausstieg keine Frage der Finanzen sondern der Verantwortung für die kommenden Generationen ist.»

Roger Herzig, Geschäftsführer/CEO RWD Schlatter AG



«Würde es sich bei der Kernkraft um ein Medikament handeln, wäre sie schon lange vom Markt: Die langfristigen Risiken und Nebenwirkungen übersteigen den Nutzen, bessere und günstigere Alternativen sind vorhanden. Ein Ausstieg ist das einzig Logische.»

Dr. Bettina Wölnerhansen, Ärztin und Forscherin

Allianz für den geordneten Atomausstieg, Postfach, CH-3001 Bern
info@geordneter-atomausstieg-ja.ch, www.geordneter-atomausstieg-ja.ch

Unterstützen Sie eine sichere, unabhängige Energiezukunft: Allianz Atomausstieg, 8003 Zürich, PC 61-10596-9



am 27. November
zum geordneten
Atomausstieg bis 2029



No. 01-16-151864 - www.myclimate.org
© myclimate - The Climate Protection Partnership